

Bioökonomie Aktionsplan für Österreich

Von der Entstehung bis zur Umsetzung

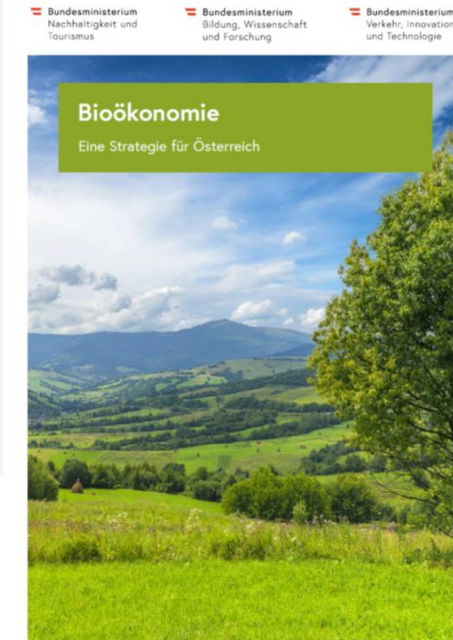
DI Andreas Tschulik
BMK Abteilung V/7 – Integrierte Produktpolitik, betrieblicher
Umweltschutz und Umwelttechnologien
Wien, 08. November 2022

Bioökonomiestrategie

- Auftrag im Ministerrat Mai 2018 (gleichzeitig mit Annahme Klimastrategie)
- Erarbeitung unterstützt von einer „Bioökonomieplattform“
- Beschlussfassung im Ministerrat am 13.03.2019 (mit Auftrag zu Aktionsplan)

Strategie – Kapitel

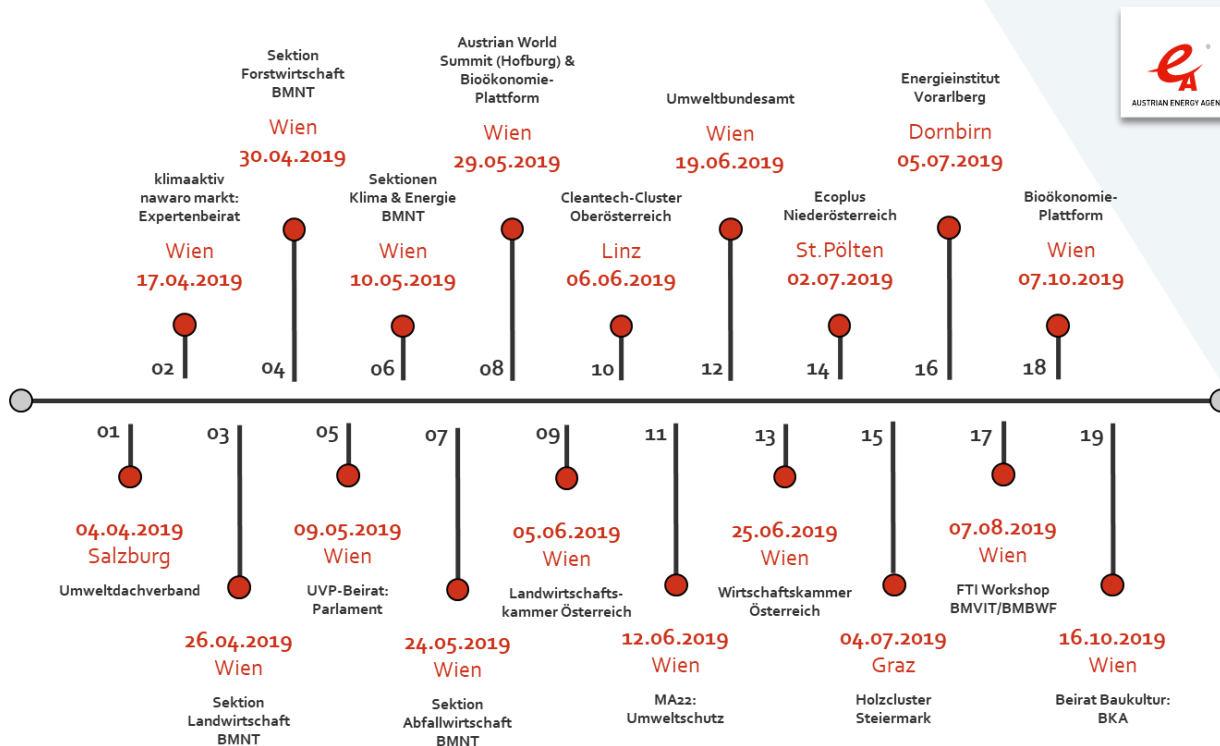
1. **Vorgaben für eine Bioökonomiestrategie** (Ziele, FTI-Strategie)
2. **Grundlagen einer nachhaltigen Bioökonomie** (SDG, nachhaltiger Konsum)
3. **Ressourcen der Bioökonomie in Österreich** (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Reststoffe/Abfälle)
4. **Technologien der Bioökonomie** (Anbau und Ernte, Transport und Logistik, Konversion)
5. **Produkte der Bioökonomie** (Nahrungs- und Futtermittel, Produkte und Materialien, Bioenergie)
6. **Querschnittsmaterien** (Förderungen, Öffentliche Hand, Bewusstseinsbildung und Beratung, Normung, Ausbildung und Lehre, Digitalisierung)



Aufnahme von Bioökonomie-Inhalten ins Regierungsprogramm 2020-2024

- Umsetzung Bioökonomiestrategie des Bundes samt zugehörigem **Aktionsplan**, Etablierung des **Bioökonomieclusters**...
- Entwicklung geeigneter **Instrumente zur Forcierung von erneuerbaren Rohstoffen** in allen Produktbereichen bzw. Wirtschaftssektoren...
- Sicherstellung der **regionalen Verfügbarkeit von nachwachsenden Rohstoffen** für die Bioökonomie; die Importabhängigkeit von natürlichen Ressourcen muss minimiert werden...

Erarbeitung Bioökonomie Aktionsplan: 19 Workshops in ganz Österreich



Inhalte aus den Workshops

- Inputs und Feedback von **400 Expert:innen** aus verschiedensten Fachgebieten
- Abfrage und Erarbeitung von Einzelmaßnahmen für Handlungsfelder
- ca. **800** einzelne **Maßnahmenvorschläge**, zusätzlich auch Auswertung von bestehenden Strategiedokumenten (z.B. NEKP, Walddialog)
- Verdichtung auf ca. 100 Maßnahmen in einheitlichem Format
- Fachliche Bewertung durch beteiligte Ressorts

Leuchttürme der Bioökonomie

- Entlang der Inhalte des Regierungsprogramms: erste Identifizierung von zentralen **Maßnahmen der Bioökonomie**,
- Aufnahme **Bioökonomie** in politische Entscheidungen zu **Finanzierungsinstrumenten** (UFI, KLIEN, Investitionsprämien, Waldfonds)
- **Ministerratsbeschluss** am 28. Juli 2021 zu **8 Leuchttürmen** der Bioökonomie



Leuchttürme der Bioökonomie

- Leuchtturm 1 „Nachhaltige biobasierte Konsummuster“
- Leuchtturm 2 „Bioökonomie fördern und fordern“
- Leuchtturm 3 „Regionale Wertschöpfung durch Bioökonomie“
- Leuchtturm 4 „Innovation in der erneuerbaren Ressourcennutzung vorantreiben“
- Leuchtturm 5 „Biobasierte Kreislaufwirtschaft“
- Leuchtturm 6 „Österreichische Holzinitiative“
- Leuchtturm 7 „Ökologische Leitplanken der Bioökonomie verstehen“
- Leuchtturm 8 „Bewusstseinsbildung – Wissensmanagement Bioökonomie“

Aktionsplan Bioökonomie

- Basis sind die Leuchttürme der Bioökonomie
- Verdichtung auf **114 Maßnahmen** in einheitlichem Format
- Themenbereiche: **Wissenschaft und Forschung (13)**, Nachhaltiger Konsum (6), Landwirtschaft (10), Forstwirtschaft (6), **Kreislaufwirtschaft (13)**, Technologieentwicklung (5), Stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen (6), Flächenverbrauch (9), Bioenergie (6), **Bewusstseinsbildung (18)**, Querschnittsmaterien (22)
- Verbindung zu den Sustainable Development Goals
- Veröffentlichung nur digital auf www.bioeco.at



Bioökonomie-Maßnahmen: Bioeconomy Austria

- Fördert horizontale und vertikale Vernetzung von Akteur:innen und Unternehmen der Bioökonomie
- Vernetzt regionale und thematische Hubs/Cluster der Länder mit Bundesaktivitäten
- Forciert die überbetriebliche Zusammenarbeit entlang gemeinsamer Wertschöpfungsketten (zu Beginn mit Fokus Holz)
- www.bioeconomy-austria.at

Bioökonomie-Maßnahmen: Digitale regionale Reststoffbörse

- Biogene Abfälle, Reststoffe und Nebenprodukte zählen zu wichtigen Rohstoffquellen einer nachhaltigen, kreislauforientierten Bioökonomie
- Reststoffbörse als Tool zur Vermarktung von regionalen Reststoffpotenzialen wurde im Rahmen der Workshop-Reihe zur Bioökonomie 2019 vorgeschlagen
- Schaffung eines Katalogs von Eigenschaften/Attributen – Umsetzung der Börse in den Regionen

Bioökonomie-Maßnahmen: biobasierte Textilfasern

- Forschung und Entwicklung innovativer und nachhaltiger Fasern
- Verringerung des Mikro-Plastiks in der Umwelt durch biobasierte Fasern bspw. aus Holz
- Synergie von Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft
- Einsatz von rezyklierten Fasern (REFIBRA™: utexbel und Lenzing Kooperation) im öffentlichen Sektor

Bioökonomie-Maßnahmen: Biobasierte Industrien

- biobasierte Industrie ist neben der Rohstoffproduktion und -bereitstellung zentraler Bestandteil der Bioökonomie
- Seit 2021 ist der Schwerpunkt ‚Biobasierte Industrie‘ in der neuen FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft verankert, einmal jährlich ausgeschrieben.
- 2022 und 2023 stehen für die FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft jeweils ca. 14 Mio. EUR zur Verfügung.
- nachwachsende Rohstoffe nicht unbegrenzt vorhanden → Effizienz, vollständige Verwertung und Kreislaufführung!

Bioökonomie-Maßnahmen: Ausblick

- Zusammenarbeit BMK-BML-BMBWF
- Bioökonomie & Kreislaufwirtschaft in den Regionen
 - PolicyLAB Veranstaltung am 06. Dezember 2022
 - Regionale Innovation & Transformation 2023
- Monitoring der Bioökonomie basierend auf bestehende Instrumente
 - Orientierung an EU Bioökonomie Monitoring, Monitoring der Agenda 2030 und dem kommende Monitoring-System der Kreislaufwirtschaftsstrategie.

Aktionsplan Bioökonomie – www.bioeco.at

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Aktionsplan für Bioökonomie

Themen

Themen

Wissenschaft & Forschung



Forschung und Innovation sind wichtig, jedoch sind auch die systemische Verbindung von technisch-naturwissenschaftlichen mit wirtschaftlichen, politisch-gesellschaftlichen und ethischen Aspekten ein Erfolgsfaktor für Bioökonomie.

Nachhaltiger Konsum



Die Änderung der Konsumgewohnheiten ist notwendig, um die Bioökonomie vorwiegend auf regionalen Märkten aufzubauen. Einige Trends sind eine Chance für die Bioökonomie und weiterzuentwickeln.



Maßnahmen

Recyclingtechnologien im Textilsektor

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft und im Zusammenhang mit der Bioökonomie gilt es, dem hohen Ressourcen- und Rohstoffverbrauch im Textilbereich entgegenzuwirken. Um das Ziel eines geschlossenen Kreislaufs gerecht zu werden, soll neben dem Produktdesign (Reparierbarkeit, Wiederverwendung von Textilien gefördert und das Textilrecycling ausgebaut werden. Zur Reduktion von Abfallmengen im Textilsektor ist die Reduktion von Rohstoffen anzustreben. Dies wird auch durch das Kreislaufwirtschaftspaket der Europäischen Union unterstützt, indem neue Anforderungen werden sollen. Hierbei ist es besonders wichtig Doppelregulierungen mit anderen Rechtsmaterien (z.B. Abfall- und Chemierecht) zu vermeiden. Der Textilsektor muss auf Pilotanlagen integriert und ausgerollt werden. Die Kreislaufwirtschaftsstrategie wird sich daher diesem Thema in der Bekleidungsbranche widmen, wobei u. a. die Förderung von Investitionen zur Entwicklung von innovativen Sortier- und Recyclingtechnologien im Textilbereich.

Federführend: BMK

Mitwirkende: Länder, FFG

Umsetzung: FTI-Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft, Forschungsförderung, Pilotprojekte

Status: begonnen

Sustainable Development Goal (SDG):

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

DI Andreas Tschulik
BMK Abteilungsleiter V/7 – Integrierte Produktpolitik,
betrieblicher Umweltschutz und Umwelttechnologien
biooekonomie@bmk.gv.at